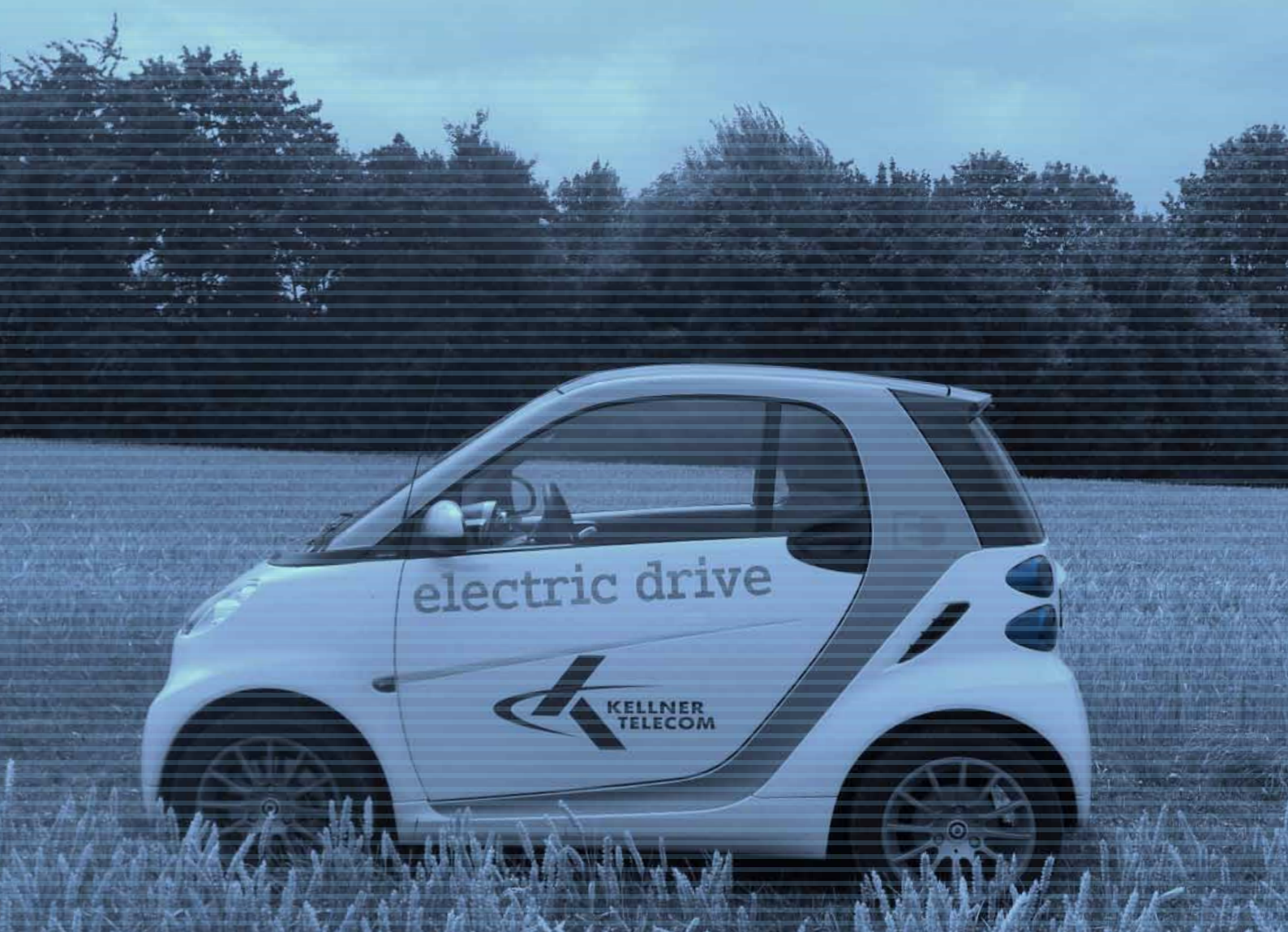


Smart in die Zukunft



► Netzwerkanalyse

WLAN-Analysesystem
für die EnBW.

► Fernwirktechnik

Aus Alt mach Neu.

► Inhouseversorgung

IKEA Sindelfingen erhält
Inhouseversorgung von
Kellner Telecom

TETRA-Inhouseversorgung

Nachdem Kellner Telecom bereits das komplette TETRA-Netz für das EnBW Kraftwerk Altbach aufgebaut hat, wurden nun planmäßig alle von außen funktechnisch nicht zu erreichende Bereiche über eine aufwändige Inhouseversorgung erschlossen.

Die hochwertige Anlage, die selbst die unterirdischen Gänge mitversorgt, umfasst 12 LWL-Repeater und mehr als 6 km HF- und Strahlerkabel.

Nun können die Mitarbeiter der EnBW das TETRA-Funknetz für die Betriebsführung in jedem Winkel des Kraftwerks nutzen. Kellner Telecom war für die komplette Funkplanung und Montage bis hin zur Inbetriebnahme und Integration in das vorhandene Managementsystem verantwortlich.



Foto: Memorino

Fuhrpark von Kellner Telecom erweitert um Elektro-Smart

Den Mitarbeitern von Kellner Telecom steht seit Mai ein „smart for two electric drive“ mit batterieelektrischem Antrieb als Poolfahrzeug zur Verfügung. Als Dienstleister und Innovator im Bereich Ladeinfrastruktur und Intelligente Energie ist die Geschäftsleitung von Kellner Telecom von der Zukunftsfähigkeit der Elektromobilität überzeugt.

Im Rahmen der Forschungsprojekte IKT für Elektromobilität (www.ikt-em.de) beteiligt sich die Kellner Telecom am Projekt MeRegio Mobil. Die Erfahrungen aus diesem Feldtest sollen und werden die weitere Entwicklung der Massentauglichkeit der Elektromobilität fördern.

Öffnet man den Tankdeckel des Smart, findet man dort statt eines Einfüllstutzens eine Steckdose. Deshalb wurde auf dem Firmengelände von Kellner Telecom eine sogenannte Wallbox installiert, mit der ein sicheres Laden gewährleistet wird. Die daraus generierten Daten, wie Ladedauer, Verbrauch etc., werden dem Projekt MeRegio Mobil für Forschungszwecke zur Verfügung gestellt.

Hierzu ist eine Onlineverbindung des Fahrzeuges mit entsprechenden zentralen Systemen des Herstellers und des Energieversorgers notwendig. Dies unter Berücksichtigung der Sicherheits- und Datenschutzaspekte zu realisieren ist eine der großen Herausforderungen bei diesen Projekten.

IKEA Sindelfingen erhält Inhouseversorgung von Kellner Telecom

Kellner Telecom konnte ihre Kompetenz im Bereich Objektversorgung erneut unter Beweis stellen.

Ab sofort sind alle Verkaufsräume, Lagerflächen und Personalbereiche der IKEA-Niederlassung Sindelfingen über das Vodafone-Netz versorgt.

In Rekordzeit und ohne den laufenden Betrieb zu beeinträchtigen, musste die neue Anlage mit über 1.500 m Kabel und zahlreichen Antennen realisiert werden. Diese Vorgaben erforderten eine außerordentlich gute Projektvorbereitung und die genaue Einhaltung der Zeitvorgaben, da fast ausschließlich nachts gearbeitet werden musste.

Kellner Telecom ist NEC Certified Reseller

Kellner Telecom ist NEC Certified Reseller für die PASOLINK-Serie. Die Kunden profitieren so von der Installation hochwertiger Produkte durch geschulte und zuverlässige Mitarbeiter.

NEC ist ein weltweit agierender Elektronikkonzern und bietet neben Produkten und Lösungen im Bereich Netzinfrastruktur auch hochkapazitive Richtfunkssysteme an. Alle PASOLINK-Systeme verfügen über einfache Installation, zuverlässigen Betrieb und bieten Hochgeschwindigkeitsübertragung, skalierbare künftige Netzerweiterbarkeit und kostengünstigen Betrieb.



NEWS zur Elektromobilität

Aufgrund der Komplexität des Themas und der Vielzahl der Handlungsstränge ist es schwer sich umfassend zu informieren. Die Kellner Telecom möchte Sie mit dieser Beitragsreihe kurz und prägnant auf dem Laufenden halten.

Kommunaler Tag der Elektromobilität

Am 6. April 2011 fand im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie in Berlin der Kommunale Tag der Elektromobilität statt. Ziel dieser Veranstaltung war es eine Plattform zum Austausch zwischen der Nationalen Plattform für Elektromobilität (NPE) und den kommunalen Verbänden zu bieten. Kellner Telecom war ebenfalls vertreten. Unter anderem wurden folgende Themen diskutiert:

- Von Seiten der Kommunen wurde angeregt verstärkt Leitfäden und Handlungsempfehlungen zu entwickeln, um einen entsprechenden Orientierungsrahmen zu bieten.
- Es wurde klar dokumentiert, dass sich Elektromobilität ausschließlich in Kombination von regenerativer Energie glaubwürdig vertreten lässt. Der reine Energieumsatz würde auch bei Planzahlen von 6 Mio. PKW bis zum Jahr

2030 nur ca. 1% des Volumens ausmachen, die logistischen Probleme in der Verteilung sind zu beobachten.

- Interessant war die Diskussion zwischen den Vertretern der ländlichen Gemeinden und der NPE. Letztere sieht die Ballungsräume als die Bereiche, in denen sich Elektromobilität zunächst abspielen wird. Die ländlichen Gemeinden hielten dagegen, dass sich dort 3/4 der PKW befinden, obwohl dort nur 2/3 der Menschen wohnen. Zudem würde dort die Elektromobilität eine deutlich größere Sichtbarkeit erlangen als in Ballungszentren.

Zweiter Bericht der Nationalen Plattform

Am 16. Mai 2011 hat die NPE der Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel den Zweiten Bericht der Nationalen Plattform übergeben. Dieser Zwischenbericht fasst den aktuellen Stand der Elektromobilität zusammen und dient als Orientierungspunkt für weitergehende Maßnahmen. Wesentliche Aussage in diesem Bericht ist die Erwartungshaltung von ca. 30.000 zusätzlichen Arbeitsplätzen in Deutschland, wenn es gelingt bis zum Jahr 2020 Deutschland sowohl zum Leitmarkt als auch zum Leitanbieter für Elektromobilität zu machen. Von Seiten der Industrie ist geplant ca. 17 Mrd. Euro in



Rückblick Workshop TETRA / Videotechnik

Kellner Telecom hat am 9. Juni 2011 zu den Workshops „Professioneller Funk / Tetra – DMR“ und „Intelligente Lösungen für Videoüberwachung“ eingeladen. Mit praxisnahen Beispielen konnten die Referenten die Teilnehmer für sich gewinnen. So erläuterte zum Beispiel Herr Pfützner, Abteilungsleiter Nachrichtentechnik der Stadtwerke Unna, welche Argumente und Einsatzgebiete für die Nutzung von TETRA-Digitalfunk sprechen und gab Tipps zu Funknetzplanung und -antrag. Herr Kaiser von KaiTec stellte einen ausführlichen Systemvergleich DMR/dPMR vor. Zudem riet er zur eigenen Funkversorgung. Ausfälle von GSM-Netzen und Naturereignisse, wie die aktuellen Sonnenstürme, haben so keinen Einfluss auf die Betriebskommunikation.

Der Nachmittag gehörte der intelligenten Videolösung. Die Firma SeeTec stellte neue Lösungen zur Videoanalyse, Wärmebildkameras und Kennzeichenerkennung vor. Eyevis, weltweiter Lieferant von Großbildsystemen, erläuterte die Vorteile von LED-Technik im Gegensatz zu UHP-Lampen und präsentierte verschiedenste Lösungen zur Visualisierung. In den Pausen konnten sich die Teilnehmer untereinander austauschen, Fachgespräche führen und die Ausstellung der Systempartner nutzen, um sich über die neuesten Produkte zu informieren. Auf Grund von sich stetig weiter entwickelnden Techniken und Änderungen in den gesetzlichen Rahmenbedingungen haben sich die Workshops von Kellner Telecom zu den Themen Tetra und Video inzwischen etabliert und finden in regelmäßigen Abständen statt. Gerne werden auch zukünftig Anregungen der Gäste für Themen und Inhalte entgegengenommen. Kellner Telecom freut sich schon auf die nächste Veranstaltung mit Ihnen.



Foto: Zentrum für E-Mobilität

Fortsetzung NEWS zur Elektromobilität...

Forschung und Entwicklung zu investieren. Allein für den Leuchtturm IKT und die Infrastruktur sind 753 Mio. € vorgesehen, mit denen Themen wie Off-Board-Ladetechnologie, Netzintegration, IKT-Schnittstellen-Energiesystem und IKT-Schnittstellen-Verkehrssystem gefördert werden sollen. Im Zweiten Bericht wird eine staatliche Förderung von 220 Mio. € bis zum Jahr 2014 gefordert. Auffällig bei der Lektüre des Berichtes ist, dass die NPE nahezu ausschließlich Elektro-PKW betrachtet. Neben den aktuell in Deutschland zugelassenen 2.307 Elektro-PKW (Stichtag 1.1.2011) wurden allein in Deutschland im Jahr 2010 über 200.000 E-Bikes und Pedelecs verkauft.

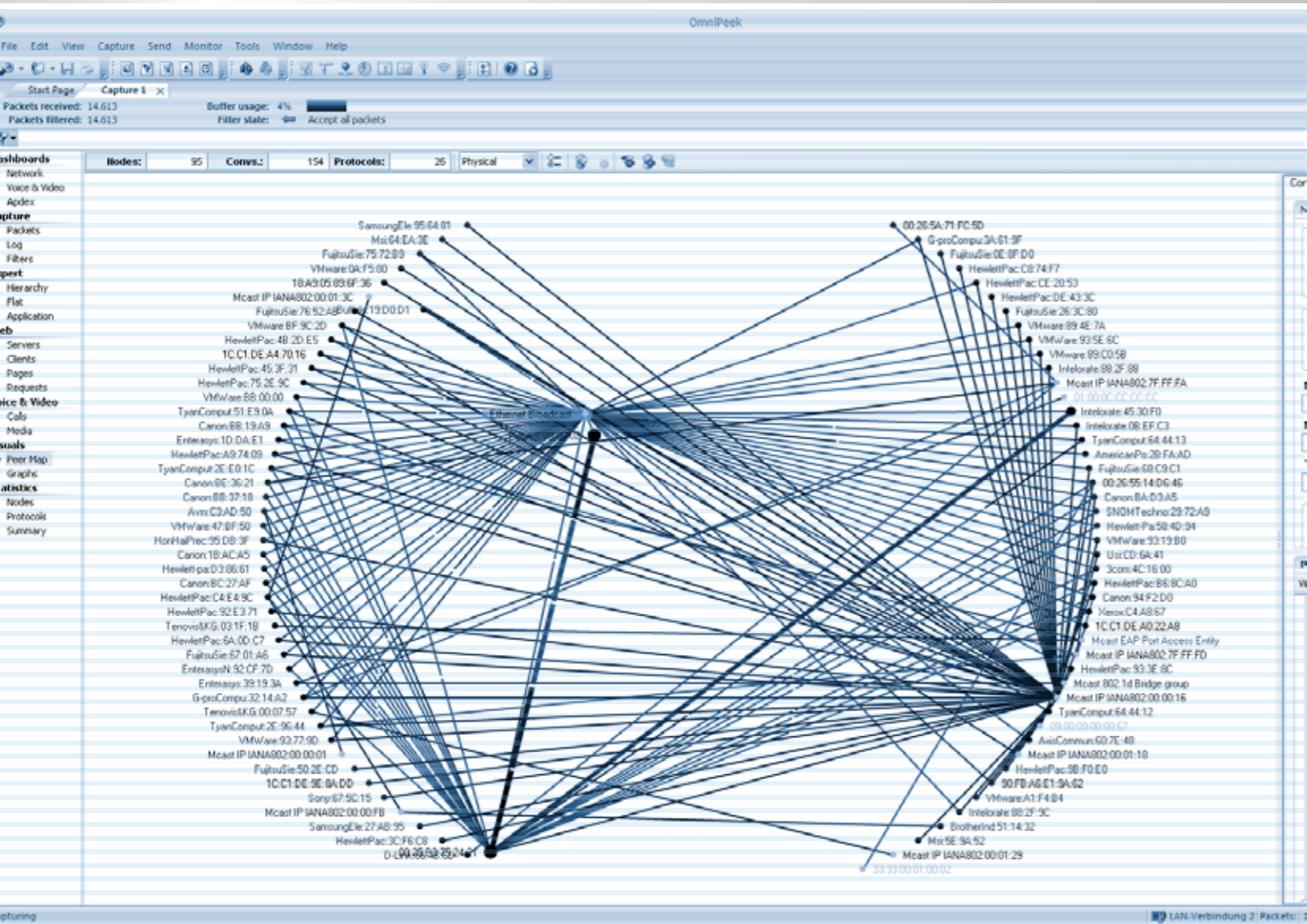
Quellen: www.extraenergy.org, www.urbanbiking.de

► Netzwerkanalyse - WLAN-Analysesystem für die EnBW

Die EnBW war auf der Suche nach einem WLAN-Analysesystem, welches im Rahmen von Betriebsdienstleistungen zur Fehlersuche in Kundennetzen eingesetzt werden sollte. Wichtig war dort zunächst die Möglichkeit aussagefähige Reports zu generieren und ein leistungsfähiges Expertensystem zur Unterstützung zu haben.

Im Rahmen des Betriebes von hochkomplexen Datennetzwerken, welche immer mehr zum Produktionsfaktor werden, steigen die Anforderungen an die Stabilität der Systeme deutlich. Wesentlicher Faktor, um den Anforderungen gerecht zu werden, ist die Möglichkeit schnell auf Fehlersituationen zu reagieren, die Ursachen einzugrenzen und zu beheben. Effizienz, Flexibilität und Bedienbarkeit sind die wesentlichen

Anforderungen an die entsprechenden Arbeitsmittel. Kellner Telecom hat daraufhin das Produkt OmniPeek der Firma Wildpackets vorgestellt. Wildpackets ist ein amerikanischer Hersteller von entsprechenden Netzwerkanalysesystemen. Das System unterstützt alle relevanten Schnittstellen, Standards und Protokolle, von WLAN 802.11a/b/g/n bis zu 10 Gigabit Ethernet, von Apple Talk über MPLS bis hin zu Anwendungsprotokollen wie VoIP. In einer entsprechenden Evaluierungsphase im laufenden Betrieb konnte sich die EnBW von der Leistungsfähigkeit dieses Systems überzeugen und hat sich für dessen Einsatz entschieden.



► Rückblick Praxistag Microtrenching

Microtrenching ist keine Alternative, sondern ein echter Mehrwert für den Breitbandausbau im ländlichen Raum. Dies bewies auch der Praxistag Microtrenching in Korntal am 24. Mai 2011. Viele interessierte Teilnehmer waren gekommen, um sich über Microtrenching ein eigenes Bild zu machen.

Am Vormittag zeigte Herr Thomas Berkel von der tkt teleconsult Kommunikationstechnik den Weg von der Idee bis zum Betrieb kommunaler Glasfasernetze und Herr Armin Steinbeißer von gabocom erklärte, wie sich mit intelligenten Rohrsystemen Tiefbaukosten noch weiter reduzieren lassen. Herr Michael Reiss vom Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz Baden-Württemberg machte noch einmal deutlich, wie wichtig der Breitbandausbau für das Land ist. Dafür sei es auch notwendig rechtliche Maßnahmen, wie die Anpassung nicht mehr zeitgemäßer Verlegerichtlinien, in die Hand zu nehmen, um die kostengünstige Technik Microtrenching voranzutreiben.

Nach dem theoretischen Teil am Morgen wurde am Nachmittag die Praxis vorgeführt. Dabei wurde mit einer Maschine der Firma Marais eine Strecke von ca. 5 m (8 cm breit, 30 cm tief) ausgefräst, Rohre verlegt und wieder verschlossen.

Mit dieser Technik können täglich bis zu 600 m Strecke bearbeitet werden. Die Firma Marais hat mit ihren Maschinen weltweit schon etliche tausend Kilometer Projekterfahrung gesammelt. In Deutschland wurden ebenfalls bereits mehrere Projekte realisiert, bei denen auch Kellner Telecom als Dienstleister mit beteiligt war.



Modernisierung der Fernwirktechnik – aus Alt mach Neu

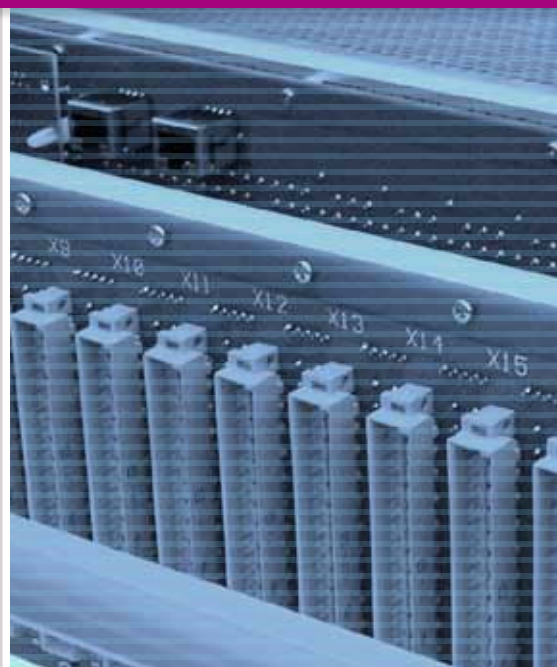
In Betrieb befindliche, ältere Fernwirktechnik durch moderne Anlagen zu ersetzen, ist in der Regel aufwändig. Alle Arbeiten müssen wie bei einem Neuaufbau der Station durchgeführt werden, von der Verkabelung bis zum Bit-Test. Durch ein einfaches Lösungskonzept von ABB können bestehende Anlagen (TG809/TG805 von Landis & Gyr), für die ein regulärer Service nicht mehr verfügbar ist und Ersatzteile nur noch in gebrauchtem Zustand erhältlich sind, auf moderne Funktionalität migriert werden - wirtschaftlich und mit nur kurzen Ausfallzeiten.

Der komplette Neuaufbau von in Betrieb befindlichen Fernwirkanlagen ist mit längeren Stillstandszeiten, mit großem Aufwand und somit mit hohen Kosten verbunden. Wenn eine Fernwirkstation neu aufgebaut wird, müssen sowohl die Verkabelung als auch die Rangierung neu installiert werden. Zusätzlich entsteht ein hoher Inbetriebnahmeaufwand, da eine hochaufwändige Bit-Inbetriebnahme durchgeführt werden muss.

Die unkomplizierte mechanische Lösung, die ABB präsentiert, ist dagegen einfach und wirkungsvoll, vor allem aber kostengünstig und zeitsparend durch minimale Stillstandszeiten der Anlagen. Die Elektronik der bestehenden Anlagen wird durch Fernwirkanlagen RTU560 ersetzt. Die »Mechanik« (Hardware-Installation), also Schränke, Rangierverteiler, Verkabelung, auch die Verdrahtung zwischen Rangierverteiler und Fernwirktechnik und Stecker, bleibt jedoch erhalten. Das Weiterverwenden der Schränke ist vor allem bei eventuell begrenzten Platzverhältnissen ein nicht zu unterschätzender Vorteil. Zusätzlich kann auch die Stromversorgung 1:1 weiterverwendet werden. Unter anderem stehen weitere funktionale Vorteile der neuen Fernwirktechnik zur Verfügung, die gerade für wichtige Stationen von Bedeutung sind:

- Es besteht die Möglichkeit der lokalen Steuerung durch die Webserver-basierte, in der RTU560 integrierten Bedieneinheit.
- Die Datenarchive sind durch Webserver-Zugriff auslesbar.
- Es steht eine Diagnosemöglichkeit zur Verfügung, die auf der Webserver-Technologie basiert und keine zusätzlichen Diagnose-Werkzeuge benötigt.

Kellner Telecom unterstützt Sie gerne bei der Migration auf die für Sie optimale und zukunftssichere Fernwirktechnik.



STUTTGART

Kellner Telecom GmbH

Siemensstr. 28 · 70825 Korntal-Münchingen

Tel.: 07150 9430-300 · Fax: 07150 9430-345

DRESDEN

Sachsenallee 24 · 01723 Kesselsdorf

Tel.: 035204 42-650 · Fax: 035204 42-651

BERLIN

Wolfener Straße 32-34 · 12681 Berlin

Tel.: 030 7001016-0 · Fax: 030 7001016-79

KÖLN

Mathias-Brüngen-Straße 71 · 50829 Köln

Tel.: 0221 355530-0 · Fax: 0221 355530-19

PROJEKTBÜROS

HANNOVER, FRANKFURT, MÜNCHEN

Magdeburger Straße 7, 30855 Langenhagen

Herriotstraße 1, 60528 Frankfurt

Landsberger Straße 302, 80687 München



WWW.KELLNER.DE